

Schweißdrüsen absaugen

Das Problem: Bei der so genannten Hyperhidrose, einer genetisch bedingten Krankheit, sind die Schweißdrüsen übermäßig aktiv.

➔ **Die Lösung:** Man kann die Schweißdrüsen entfernen lassen. Das funktioniert ähnlich wie beim Fettabsaugen mit einer feinen Kanüle. Schweißdrüsen liegen wie kleine

Träubchen direkt unter der Haut und sind gut erreichbar.

„Die Methode ist sehr effektiv.

Betroffene schwitzen nach dem Eingriff 75 bis 80 Pro-

zent weniger“, sagt Dr. Ernst Magnus Noah, Facharzt für plastische Chirurgie. Das Ergebnis ist dauerhaft.

Die Behandlung: Ist unter örtlicher Betäubung oder Vollnarkose möglich. Vor dem Eingriff wird ein Schweißtest zur genauen Lokalisierung der Drüsen gemacht. Das Areal wird mit einem weißen Kajalstift gitterförmig gekennzeichnet (oben). Dann wird eine Flüssigkeit mit Narkosemittel in die Achsel gespritzt, die das Gewebe auflockert und das Risiko mindert, Nerven zu verletzen. Die Drüsen werden dann samt dem Fettgewebe abgesaugt. Übermäßige Schweißproduktion erkennen die Krankenkassen heute oft als Krankheit an. Sollten die Kosten nicht übernommen werden, fallen für den Eingriff 1.500 € an.

EXPERTE

Dr. Ernst Magnus Noah, Rote Kreuz Krankenhaus Kassel, Hansteinstr. 29, 34121 Kassel, Tel. 05 61/ 3 08 64 50

